

Zurück!

50 Krippen im Bürgerhaus

Weihnachtliche Musik, Gesang und eine Lesung bei der Ausstellungs-Eröffnung

Bei der Eröffnung der Krippenausstellung im Bürgerhaus Neunkirchen/Nahe erlebten die Besucher den wohl schönsten Adventsabend dieses Jahres. Musik und Gesang, eine Lesung und ein Adventsspiel sowie besinnliche Ansprachen sorgten in dem geschmückten Saal für ein zauberhaftes Flair.

Von SZ-Mitarbeiter
Gerhard Tröster

Neunkirchen/Nahe. Es war mehr als eine Eröffnung im üblichen Rahmen, die am Freitagabend im Bürgerhaus ablief. Der erste Tag der Krippenausstellung wurde zu einer stilvollen Feier, wie sie zur Adventszeit nicht schöner hätte sein können. Der Christbaum leuchtete in aller Pracht, der Tresen war als Weihnachtsmarktstand dekoriert, und von den Rundtischen duftete das Gebäck.

Besinnliche Atmosphäre

120 Besucher tauchten in eine heiter-besinnliche Atmosphäre ein, umgeben von Krippen, Schwibbögen, Lichtern und einer filigran gearbeiteten Pyramide. „Es ist Advent“ sang der Kinderchor unter der Leitung von Hans-Günther Fischer. Christian Barz und Selina Noster entlockten ihren Klarinetten und Anna Katharina Klemm ihrer Querflöte zauberhafte Töne. Nach dem Adventsspiel der Kinder und der Geschichte vom kleinen Flori und dem Nikolaus kam der heilige Mann tatsächlich zur Tür herein und teilte seine Gaben aus.

Der Neunkircher Ortsvorsteher Arno Stockmar freute sich bei seiner Begrüßung über die große Zahl der Aussteller und die 50 zur Schau gestellten Krippen. Als einen bedeutenden Beitrag zum Kulturpro-



Für die Kinder gab es in den Krippen einiges zu entdecken.

Foto: atb

gramm der Gemeinde Nohfelden bezeichnete ihr Bürgermeister Andreas Veit diese zwölfte Krippenausstellung. Allerorten werde vom Adventsstress geredet. Diese Schau lade dazu ein, einmal innezuhalten und sich eine Stunde der Besinnung zu gönnen. „Ich freue mich, dass es so etwas in unserem Dorf gibt“, sagte Pastor Stefan End.

Die Besucher im Bürgerhaus würden beim Betrachten der Krippen daran erinnert, dass dieser unbegreifliche Gott einst Mensch geworden sei. Die Ausstellung sei eine Gelegenheit, den Weg zum Weihnachtsgeschehnis ganz neu zu entdecken.

Der Rundgang durch die liebevoll aufgebaute Ausstellung

zeigte, mit wie viel Sorgfalt und Detailempfinden die Hobbykünstler zu Werke gegangen waren. Zum Beispiel Dieter Müller aus Selbach, der eine große Landschaftskrippe gebaut hat. Der Stall ist von einer weiten Fläche mit einer verstreut grasenden Schafherde und einem durchfließenden Bach umgeben. Auf der Anhöhe zeigen sich schon die Drei Könige. Oder die raumgreifende Landschaft von Manfred Schwickert aus Eisen. Am Rande des leuchtenden Dorfes steht der Stall der Geburt, und von einem dunkelblauen Himmel strahlen verkündigend die Sterne.

Nicht nur Berthold Schneider aus Neunkirchen/Nahe hat eine ansprechende Krippe ge-

baut, sondern auch sein siebenjähriger Sohn Yannick. Er hatte sie neben die seines Vaters gestellt. „Drei Tage habe ich dafür gebraucht“, erzählte der Junge. Sehr schön ist auch die orientalische Krippe des Neunkircher Organisten und Chorleiters Hans-Günther Fischer. Ein Teil der Krippen stand zum Verkauf. Andere Hobbykünstler boten an, Krippen bis Weihnachten nachzubauen. Selbstkreierte Gelkerzen bot die Katholische Jugend zum Kauf an, während die Peruhilfe Kastel mit einer Fülle von Artikeln aus diesem Land aufwartete.

◆ **Öffnungszeiten:** Samstag, 15. Dezember, 14 bis 18 Uhr, Sonntag, 16. Dezember, zehn bis zwölf und 14 bis 18 Uhr. Andere Zeiten nach Vereinbarung.

Zurück!